

EINLADUNG zum Pressegespräch

„Der Wolf in Hessen – die Rolle Senckenbergs“

am 21. Februar im Zentrum für Wildtiergenetik am Senckenberg-Standort Gelnhausen

Frankfurt/Gelnhausen, 12.02.2024. Der Wolf kehrt zurück nach Deutschland – die Wiederansiedlung der streng geschützten Wildtiere stellt einen großen Erfolg für den Artenschutz dar, geht aber auch mit großen Befürchtungen und Ängsten einher. Auch in Hessen wird der Wolf inzwischen – etwa im Taunus, Spessart und Vogelsberg – nachgewiesen und sorgt für emotionsgeladene Diskussionen.

Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung erforscht die Rückkehr der Wölfe seit vielen Jahren und begleitet das bundesweite Wolfsmonitoring wissenschaftlich. Als „Nationales Referenzzentrum für genetische Untersuchungen bei Luchs und Wolf“ werden hier seit Anfang 2010 inzwischen über 5000 Wolfsproben pro Jahr mit hochpräzisen genetischen Methoden untersucht. Die Resultate zeichnen die Wiederausbreitung der Tiere nach und erlauben Rückschlüsse auf deren Herkunft. Sie liefern zudem wichtige Informationen zur Verwandtschaft, zu den Verursachern von Nutztierriß, der Rudelanzahl sowie zu einer möglichen Vermischung mit Haushunden. Die zentral erfassten Daten sind die Basis für ein faktenbasiertes, wissenschaftlich fundiertes Wildtiermanagement sowie für eine sachliche Diskussion.

Welche Rolle nimmt die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung in der „Wolf-Frage“ ein? Wie werden die Wolfsproben in Gelnhausen bearbeitet? Warum führt nicht jede Rissbegutachtung zu einem eindeutigen Ergebnis? Welche Methoden kommen in der Wildtiergenetik zum Einsatz?

Diese und viele Fragen mehr beantwortet **Dr. Carsten Nowak**, Leiter der Wildtiergenetik am Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt, im Rahmen eines **Pressegesprächs mit anschließender Laborbesichtigung am Donnerstag, den 21. Februar um 10 Uhr im Zentrum für Wildtiergenetik (Standort Gelnhausen, Clamecystr. 12, 63571 Gelnhausen).**

Über eine Antwort an pressestelle@senckenberg.de bis 19.02.2024, ob Sie an dem Termin teilnehmen möchten, würden wir uns sehr freuen.

PRESSEINLADUNG
12.02.2024

Kontakt

Judith Jördens
Pressestelle
Senckenberg Gesellschaft für
Naturforschung
Tel. 069 7542 1434
pressestelle@senckenberg.de

Pressebilder



Die Rückkehr des Wolfes nach Hessen wird von vielen begrüßt, löst aber auch Ängste und Sorgen aus. Foto: Jan Noack



Im Zentrum für Wildtiergenetik des Senckenberg Forschungsinstituts und Naturmuseums Frankfurt werden am Standort Gelnhausen seit 2010 Wolfsproben analysiert. Foto: Senckenberg

Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Presseeinladung und Bildmaterial finden Sie auch unter www.senckenberg.de/presse

SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Judith Jördens | Leitung Presse & Social Media | Stab Kommunikation

T +49 (0) 69 75 42 - 1434 F +49 (0) 69 75 42 - 1517 judith.joerdens@senckenberg.de www.senckenberg.de

M+49 (0) 1725842340

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | 60325 Frankfurt am Main
Direktorium: Prof. Dr. Klement Tockner, Prof. Dr. Angelika Brandt, Dr. Martin Mittelbach, Prof. Dr. Andreas Mulch



Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft

SENCKENBERG

world of biodiversity

*Die **Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung** ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und erforscht seit über 200 Jahren weltweit das „System Erde“ – in der Vergangenheit, der Gegenwart und mit Prognosen für die Zukunft. Wir betreiben integrative „Geobiodiversitätsforschung“ mit dem Ziel die Natur mit ihrer unendlichen Vielfalt zu verstehen, um sie als Lebensgrundlage für zukünftige Generationen zu erhalten und nachhaltig zu nutzen. Zudem vermittelt Senckenberg Forschungsergebnisse auf vielfältige Art und Weise, vor allem in den drei Naturmuseen in Frankfurt, Görlitz und Dresden. Die Senckenberg Naturmuseen sind Orte des Lernens und Staunens und sie dienen als offene Plattformen dem demokratischen Dialog – inklusiv, partizipativ und international. Mehr Informationen unter www.senckenberg.de.*